

Eine Ausstellung mit Werken aus Istanbul, Berlin, Wuppertal, Tokio, Paris, Kabul, Beirut und Damaskus und als internationaler Dialog startet online und auch in Harburg. Und die Story dazu ist famos!

An einem stürmischen Mittwoch im Oktober 2018 trafen sich Gabriele Hennecke und Ulrike Hinrichs in einem Café in Istanbul und sinnierten über die Kraft der Kunst. Beide Kunsttherapeutinnen arbeiten u.a. in der Flüchtlingshilfe. Gabriele Hennecke leitet ein Kinder und Jugendatelier bei Syrienhilfe e.V. in der Depandance in Istanbul. Ulrike Hinrichs hat vor drei Jahren die Künstlergruppe für Flüchtlinge in Hamburg-Harburg ins Leben gerufen und initiiert regelmäßig künstlerisch-kulturelle Integrationsprojekte in ihrer Heimat. Die Frauen diskutierten über die aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft, den erstarkenden Populismus, die Verrohung der Sprache, als ihnen die Idee zu „Unlimited Hearts“ in den Sinn kam. Wie wäre es den überall zu beobachtenden Entwicklungen mit einem weltumspannenden Kunstintegrationsprojekt zu begegnen, das kulturelle Schranken überwindet und Menschen zusammenbringt? Denn Kunst schafft und respektiert Vielfalt und blickt auf das Verbindende, statt Unterschiede hervorzuheben, dachten sich die beiden. Größenwahnsinnig? Keinesfalls! In ihrem nun gestarteten Auftakt-Projekt vernetzen sie unter dem Motto »Gib uns Dein Herz für die Welt« Menschen über den Globus. Die Überschrift steht nur als eine Art inhaltliche Klammer für eine völlig frei gewählte künstlerische Interpretation. „Wir laden Menschen dieser Welt über den künstlerischen Prozess zum Dialog ein und verstehen uns als Vertreter einer nationenübergreifenden Community Art“, erläutert Gabriele Hennecke. „Und wir betrachten Kunst als eine Form des menschlichen Ausdrucks, einer Sprache, die jenseits gesellschaftlicher Vorgaben und Bewertungen von allen Menschen verstanden wird“, ergänzt Ulrike Hinrichs. Sie hat das Projekt bereits in ihre Küstergruppe für Flüchtlinge und bei den Kindern des von ihr geleiteten Kinderateliers in der St. Johanneskirche in Harburg eingebracht. „Es hat mich schon sehr beeindruckt, dass selbst die ganz Kleinen, denen ich die Idee mit einfachen Worten erklärt habe, sehr begeistert waren und das Thema einfach aber sehr kreativ umgesetzt haben“, berichtet Ulrike Hinrichs.



Die Trilogie „Ein Quantum Trost“ der Künstlerin Rita Peters.

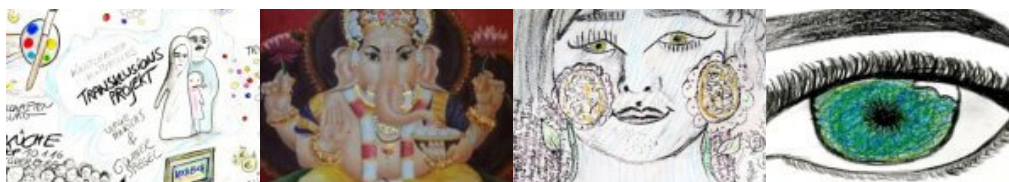
Auch weitere Künstler*innen aus dem Hamburger Süden konnte Hinrichs schon gewinnen. Yvonne Lautenschläger kreierte unter der Überschrift „multikulti“ das Thema kulturelle Vielfalt. Rita Peters fertigte die berührende Trilogie „Ein Quantum Trost“, die das Thema in einem Kunstwerk treffsicher erfasst. Ebenso in Istanbul, Berlin, Wuppertal, Tokio, Paris, Kabul, Beirut und Damaskus legen die ersten großen wie kleinen Künstler los. So soll Stück für Stück ein weltumspannendes gemeinschaftliches Kunstwerk entstehen, das in einer digitalen Galerie veröffentlicht wird. Geplant sind auch Ausstellungen in den beteiligten Ländern – soweit dies möglich ist. Gabriele Hennecke setzt die künstlerische Idee aktuell mit syrischen Frauen und Jugendlichen in Istanbul um. Auch im Kunstprojekt »ÖZLEM – DAS KIND IN MIR« in der Suriye Pasaj in Istanbul wird »Unlimited Hearts« gelebt. Aufgewachsen in Deutschland reflektiert der heute in Istanbul lebende türkische Künstler, Architekt und Geschäftsmann Erdoğan Altındış in einer mehrdimensionalen interaktiven Rauminstallation sein Leben zwischen zwei Kulturen. Durch den performativen Einbezug des internationalen Publikums wird die Ausstellung zu einer spannungsgeladenen Plattform des kulturellen gesellschaftlichen Dialogs. »Unlimited Hearts« fügt sich hier thematisch sehr gut in das von Gabriele Hennecke geleitete ÖZLEM-Atelier (Atelier der Sehnsucht). Das Motto wird in einer Gemeinschafts-Aktion auf einer großen Leinwand von den Besuchern der Ausstellung spielerisch in Szene gesetzt.

„Wir freuen uns, wenn wir weitere Künstler und Künstlerinnen motivieren können. Eingeladen sind alle Menschen dieser Erde; junge, alte, kleine sowie auch große Künstler“, erklärt Ulrike Hinrichs. „Die Projektbeschreibung wurde bereits ins Türkische übersetzt, zu finden auf unserer Webseite. Auch in Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi und weiteren Sprachen wird der Text in Kürze verfügbar sein“, ergänzt Hennecke.

Infos zum Projekt: www.unlimitedhearts.online

Kontakt: post@unlimitedhearts.online.

Related Post



Von der Integration zur Transklusion

Das Weltfest der Götter

„Heirate und steh hinterm Herd!“

Wenn nicht nur der Pulli kratzt

